

Verwendungszweck

2K-Klarlack auf Acrylbasis mit Glanzgrad 15 - 20 Glanzeinheiten bei Winkel 60°. Gute Beständigkeiten, gleichmäßig mattierte Oberflächen. Als Überzugslack für matte, seidenmatte und seidengänzende Metallic- und Effektlackierungen geeignet. Für die Verwendung auf Kunststoffteilen, z. B. Stoßstangen, mit Mipa 2K-Elastic elastifizieren. Der Glanz erhöht sich hierbei je nach Zugabe auf max. 70 Glanzeinheiten. Mögliche Glanzvarianten:

Seidenmatt:

Mipa 2K-Klarlack matt CM + 5 - 10 % Mipa 2K-Elastic oder

Mipa 2K-Klarlack matt CM + Mipa 2K-Klarlack glänzend im Mischungsverhältnis 3:1

Seidenglänzend:

Mipa 2K-Klarlack matt CM + 15 - 20 % Mipa 2K-Elastic oder

Mipa 2K-Klarlack matt CM + Mipa 2K-Klarlack glänzend im Mischungsverhältnis 2:1

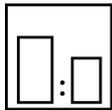
Ergiebigkeit: 7,0 - 8,0 m²/l

Verarbeitungshinweise



Farbton

farblos



Mischungsverhältnis

Härter

Mipa 2K-MS-Härter

nach Gewicht Lack : Härter

--

nach Volumen Lack : Härter

2 : 1



Härter

für Ganzlackierungen

Mipa 2K-MS-Härter MS 25 / 40

für Teillackierungen

Mipa 2K-MS-Härter MS 10



Topfzeit

1 h mit Mipa 2K-MS-Härter MS 10 bei 20 °C

4 h mit Mipa 2K-MS-Härter MS 25 bei 20 °C

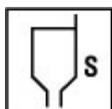
6 h mit Mipa 2K-MS-Härter MS 40 bei 20 °C



Verdünnung

Mipa 2K-Verdünnung normal V 25

Mipa 2K-Verdünnung lang V 40



Spritzviskosität

Fließbecher

18 - 20 s 4 mm DIN

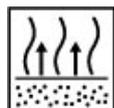
Airmix/Airless

--



Auftragsverfahren

| Auftragsverfahren | Härter | Druck (bar) | Düse (mm) | Spritzgänge | Verdünnung (%) |
|-----------------------------------|--------|-------------|-----------|-------------|----------------|
| Fließbecher (Hochdrucktechnik) | -- | 2 - 2,5 | 1,2 - 1,3 | 2 | 10 |
| HVLP (Niederdrucktechnik) | -- | 2 - 2,2 | 1,2 - 1,3 | 2 | 10 |
| HVLP / Düseninnendruck | -- | 0,7 | -- | -- | -- |



Ablüftzeit

5 - 10 min zwischen den Spritzgängen

10 - 15 min vor Ofentrocknung

Trockenschichtdicke

40 - 50 µm



Trocknungszeit

| Objekttemp. | Staubtrocken | Griffest | Montagefest | Schleifbar | Überlackierbar |
|------------------------------|--------------|-------------|-------------|------------|----------------|
| 20 °C | 25 - 30 min | 12 h | 24 h | -- | -- |
| 60 °C | -- | 30 min | 2 h | -- | -- |
| IR-Trocknung kurzwellig | -- | 8 min | -- | -- | -- |
| IR-Trocknung mittelwellig | -- | 10 - 15 min | -- | -- | -- |

Hinweise

Lagerung: im verschlossenen Originalgebilde mindestens 3 Jahre

VOC-Gesetzgebung: EU-Grenzwert für das Produkt Kategorie B/e 840 g/l
Dieses Produkt enthält max. 563 g/l

Verarbeitungsbedingungen: Ab +10 °C und bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit. Für ausreichende Zu- und Abluft sorgen.

Verarbeitungshinweise:

Mipa 2K-Klarlack matt CM vor Gebrauch stets gründlich aufrühren, da mangelhaft aufgerührter Bodensatz zu höheren Glanzgraden und / oder Klumpenbildung führen kann.

Danach spritzfertig einstellen und vor dem Lackieren mit 125 µm-Sieb sieben.

Um einen einheitlichen Glanzgrad bei großen Flächen im PKW-Lackierbereich zu gewährleisten, empfiehlt es sich, diese als letzte Lackierung in den Tagesablauf zu integrieren und bei Raumtemperatur über Nacht zu trocknen.

Bei der Applikation von matten Klarlacken müssen die Überlappungszonen möglichst ineinander verlaufend lackiert werden bzw. ist übermäßige Spritznebelentwicklung zu vermeiden, da dies zu inhomogener Mattierung und / oder rauen Stellen aufgrund Stippigkeit in der Lackierung führen würde.

Bei großflächiger Applikation, bei denen mehrere Fahrzeugteile betroffen sind, ist es daher empfehlenswert, Motorhauben, Türen, Heckklappen etc. zu demontieren und einzeln zu beschichten.

Da ein Polieren von matten Klarlacken nicht möglich ist, kann auch kein Spot Repair-Einsatz erfolgen. Es müssen daher immer komplette Bauteile flächig lackiert werden.

Unter Umständen kann es nötig sein, zur Erzielung einer einheitlichen Mattierung ganze Fahrzeugseiten komplett neu zu beschichten.

Zu beachten ist noch folgendes:

1. Farbton- / Glanzgradbestimmung:

Da der Farbton vom Glanzgrad des matten Klarlackes stark beeinflusst wird, müssen vor der eigentlichen Reparaturlackierung entsprechende Aufspritzmuster angefertigt werden.

Bevor die Aufspritzmuster zur vorhanden Altbeschichtung bez. Farbton- und Glanzgradübereinstimmung verglichen werden, ist die Altlackierung schonend zu reinigen.

Für die finale Lackierung am Fahrzeug muss zusätzlich folgendes beachtet werden:

- Verwendung derselben Spritzpistole + Düse mit identischer Material- und Druckeinstellung.

- Applikationsweise + Schichtdicken müssen identisch sein.

- Zwischen- und Endtrocknung müssen identisch sein.

2. Sauberkeit bei der Applikation:

Da das Polieren von matten Klarlacken systembedingt nicht möglich ist, muss auf eine besonders saubere und staubfreie Lackierung geachtet werden.

Das setzt absolut saubere Lackierbedingungen voraus, was u. a. eine vorhergehende, gründliche Reinigung der Lackierkabine und Kontrolle der Decken- und Bodenfilter nötig macht.